

Schülerberichte zur Veranstaltung „dialogP“ im April 2026:

Wir, der 11. Jahrgang der Stadtteilschule Hamburg-Mitte (Lohmühlenstraße), haben vor Kurzem am Projekt „dialogP“ teilgenommen. Das ist eine politische Veranstaltung, die Abgeordnete verschiedener Parteien und Schüler zusammenbringt, um über aktuelle Themen zu diskutieren.

Aus meiner Sicht und nach den Rückmeldungen meiner Mitschüler/innen war diese Aktion ein Erfolg. Sie hat unser Interesse an politischen Themen deutlich mehr gestärkt als der klassische Unterricht. Wir konnten den Abgeordneten direkt Fragen stellen und über kontroverse Themen debattieren – zum Beispiel über ein mögliches AfD-Verbot oder die Durchführung der Olympischen Spiele in Hamburg.

Es war spannend zu sehen, welche Argumente die Politiker nutzen und wie sie versuchen, uns von ihren Positionen zu überzeugen. Ein weiterer Pluspunkt war, dass die Abgeordneten von ihrem persönlichen Weg in die Politik erzählten.

Das gab den politisch interessierten Schülern einen guten Einblick, wie man eine Karriere in diesem Bereich starten kann.

Aber wo es Vorteile gibt, gibt es auch Schattenseiten. Ein Problem war die Zeit: Jede Gruppe hatte pro Tisch nur acht bis zehn Minuten zur Verfügung. Da die Politiker oft sehr lange redeten, blieb uns Schülern kaum Zeit für echte Rückfragen oder um den Standpunkten der Politiker aktiv zu widersprechen.

Manchmal antworteten die Abgeordneten auch nicht direkt auf die gestellte Frage, was zu einer gewissen Ablenkung vom eigentlichen Thema führte.

Was mir besonders aufgefallen ist: Trotz der verschiedenen Meinungen unter den Schülern ähnelten sich die Argumente oft sehr stark. Ich hatte das Gefühl, dass viele Argumente eher übernommen oder auswendig gelernt waren, ohne die Hintergründe wirklich tief zu analysieren.

Dadurch kam es teilweise zu Missverständnissen innerhalb der Gruppen, weil Gegenargumente nicht richtig verstanden oder reflektiert wurden. Es fehlte oft der Blick auf die „andere Seite“ einer Medaille.

Am Ende war es eine sehr nützliche Erfahrung. DialogP hat uns geholfen, ein besseres Bild von der Politik zu bekommen, die unser Land und unser gesellschaftliches Leben entscheidend prägt.

Miriam, Jahrgang 11

Am 24.04.2026 fand an unserer Schule die Veranstaltung „dialogP“ statt. Dabei kamen Abgeordnete aus verschiedenen Parteien zu uns, um mit uns ins Gespräch zu kommen.

Zu Beginn haben wir Schüler die Aula aufgebaut und alles vorbereitet. Danach sind die Abgeordneten nacheinander angekommen und haben sich kurz vorgestellt, sodass wir einen ersten Eindruck von ihnen bekommen konnten.

Anschließend haben wir mit ein paar einfachen Spielen gestartet, zum Beispiel mit Kahoot. Das hat die Stimmung etwas aufgelockert und war ein guter Einstieg in die Veranstaltung.

Danach begann die sogenannte „Diskussionsrunde“. Jede Gruppe hatte zehn Minuten Zeit, um mit einem Abgeordneten zu sprechen, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Nach diesen zehn Minuten

wurde im Uhrzeigersinn gewechselt, sodass jede Gruppe einmal mit allen fünf Abgeordneten sprechen konnte.

Nachdem alle Runden vorbei waren, gab es noch die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu zeigen, ob sich die eigene Meinung zu bestimmten Themen verändert hat oder gleich geblieben ist. Dafür wurden Karten mit „Pro“ und „Contra“ genutzt.

Am Ende konnten viele Schüler selbst auf die Abgeordneten zugehen und noch zusätzliche Fragen stellen.

Ich persönlich fand die Veranstaltung sehr interessant und auch etwas Neues. Es war eine gute Erfahrung, direkt mit Abgeordneten sprechen zu können. Allerdings hätte ich mir gewünscht, dass wir mehr Zeit als nur zehn Minuten pro Gespräch gehabt hätten, da die Zeit sehr schnell vergangen ist.

Rana, Jahrgang 11

Bei der DialogP-Veranstaltung hatten wir die Gelegenheit, mit Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Vertreten waren verschiedene Parteien, sodass unterschiedliche politische Positionen und Sichtweisen deutlich wurden.

Ich war Teil des Moderatorenteams. Zu unseren Aufgaben gehörte es, die Veranstaltung zu moderieren, die Diskussionen zu begleiten sowie ein Quiz und ein spontanes Spiel mit den Abgeordneten durchzuführen. Dadurch konnten wir nicht nur organisatorisch mitwirken, sondern auch aktiv zum Ablauf der Veranstaltung beitragen.

Diskutiert wurden fünf Themen: die Olympischen Spiele in Hamburg, die Social Card mit Budgetlimit, Carbon Management in Hamburg, die Frage nach einem möglichen AfD-Verbot sowie der Ausbau KI-gestützter Videoüberwachung.

Die Diskussionen waren lebendig und die Abgeordneten vertraten ihre Standpunkte mit unterschiedlichen Argumenten. Dadurch wurde deutlich, wie verschieden politische Parteien dieselben Themen bewerten.

Besonders interessant fand ich, die Diskussionen aus nächster Nähe mitzuerleben und zu sehen, wie politische Debatten geführt werden. Auch wenn nicht immer Einigkeit herrschte, verliefen die Gespräche respektvoll und sachlich.

Insgesamt hat mir die Veranstaltung gut gefallen. Ich konnte neue Einblicke in politische Prozesse gewinnen und fand es spannend, selbst als Moderatorin an einer solchen Veranstaltung beteiligt zu sein.

Yelda, Jahrgang 11